

## Rectodelt

**Freiname:** Prednison

**Wirkstoffgruppe:** Kortikoid

**Zusammensetzung:**

Ein Suppositorium („Zäpfchen“) enthält 5, 10, 30 oder 100 mg Prednison.

**Indikation:**

- Asthma-Anfälle,
- starke allergische Reaktionen,
- bei Kindern insbesondere zur Behandlung von Pseudokrapp.

**Wirkung:**

Prednison ist ein synthetisches Hormon, das in der Wirkung den körpereigenen Hormonen aus der Gruppe der Glukokortikoide vergleichbar ist.

Glukokortikoide sind körpereigene Hormone. Sie werden in der Zona fasciculata der Nebennierenrinde gebildet. Das physiologisch wichtigste ist das Cortisol. Die Wirkungen der Glukokortikoide entsprechen weitgehend denjenigen des Cortisols.

Ihre Wirkung entfalten die Hormone über die Bindung oder Interaktion mit einem spezifischen Hormonrezeptor.

Cortisol fördert die Gluconeogenese (Glukose-Neubildung) über den vermehrten Abbau von Proteinen, erhöht dadurch den Blutzuckerspiegel und die Glykogenbildung in der Leber. Weiterhin kommt es zu einer

Herabsetzung der Nierenschwelle für Glucose.

Neben der antiphlogistischen (entzündungshemmenden) Wirkung hemmt Cortisol die körpereigenen Abwehrmechanismen und zeigt eine immunsuppressive Wirkung.

Cortisol hat eine mineralokortikoide Wirkung, das heißt, es beeinflusst den Elektrolyt- und Wasserhaushalt: Natrium wird vermehrt zurückgehalten, Kalium- und Calciumionen werden vermehrt ausgeschieden.

Prednison zeigt antiphlogistische, zellmembranstabilisierende und bronchodilatorische Eigenschaften.

Die antiphlogistische und antiallergische (durch Stabilisierung der Zellmembran) Wirkung von Rectodelt reduziert die teilweise lebensbedrohliche Schwellung der Kehlkopfschleimhaut beim Pseudokrapp.

**Dosierung:**

Die Initialdosis beträgt 100 bis 200 mg Prednison (je nach Darreichungsform ein bis drei Suppositorien).

**Nebenwirkungen:**

Im Notfall keine.

**Kontraindikationen:**

Im Notfall keine.

**Wechselwirkungen:**

Bei gleichzeitiger Gabe von Salicylaten oder nicht-steroidalen Antirheumatika kann die gastrointestinale Blu-

tungsneigung erhöht sein. Zusammen mit der Verabreichung von Herzglykosiden (Digitalispräparaten) kann es zu einer verstärkten Glykosidwirkung kommen.

Die Wirkung von Antidiabetika und Cumarinderivaten kann durch gleichzeitige Gabe von Rectodelt abgeschwächt sein. Rifampicin, Phenytoin und Barbiturate können die Rectodelt-Wirkung vermindern.

**Besonderheiten/Bemerkungen:**

Die „Zäpfchen“ sind tief in den Darm einzuführen. Nach Einführung des Zäpfchens bei Kindern empfiehlt es sich, einen leichten verschließenden Druck auf den Darmausgang auszuüben, damit das Zäpfchen nicht wieder herausgedrückt werden kann.

Die hier gemachten Angaben wurden mit aller Sorgfalt überprüft. Dennoch übernehmen Autor und Verlag - auch im Hinblick auf mögliche Druckfehler - keine Gewähr für die Richtigkeit. Dem Leser wird empfohlen, sich vor jeder Medikation in jedem Fall über Indikationen, Kontraindikationen und Dosierung anhand des Beipackzettels zu unterrichten. Dies gilt insbesondere bei selten verwendeten oder neu auf dem Markt gekommenen Präparaten.

Sabine Thomas/Dr. Klaus Runggaldier (Text),  
Wolfgang Haller (Fotos)

